

Wenn die Arterienwand reißt – Wann unfallbedingt?

15. Interdisziplinäres
Versicherungsmedizinisches Kolloquium

Wenn die Arterienwand reisst – Wann unfallbedingt?

Äussere Gefässverletzungen sind zumeist ohne Schwierigkeiten rasch erkennbar. Innere Gefässverletzungen werden dagegen klinisch und diagnostisch teilweise erst mit Verspätung gesichert, obwohl bedingt durch die Fortschritte in der computerwie kernspintomografischen Bildgebung die Diagnosekriterien gut etabliert sind. Aortendissektionen stehen in Hinblick auf ihre klinische Bedeutung sicherlich mit im Vordergrund. Mit diesem Versicherungsmedizinischen Kolloquium möchten wir einen aktuellen Überblick über Arterienverletzungen im Kontext von Unfällen verschaffen. Was wissen wir überhaupt über die Inzidenz von unfallbedingten Gefässverletzungen?

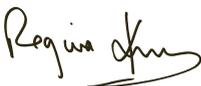
Den Schwerpunkt dieses Kolloquiums stellen die Dissektionen der hirnversorgenden Arterien dar, welche aufgrund der möglichen Komplikationen einer Hirnischämie eine grosse Tragweite erlangen. In der Notambulanz ist nicht nur bei HWS-Verletzungen eine rasche Diagnosestellung wichtig, vielmehr sollte auch an diese Gefässverletzungskomplikation bei häufig wegweisenden Symptomen und klinischen Zeichen früher gedacht werden.

Im gutachterlichen Kontext ist bei den zervikalen Dissektionen die Abgrenzung einer (häufigeren) spontanen Genese gegenüber einer traumatischen die grösste Herausforderung. Dies vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse einer genetischen Prädisposition für Bindegewebsanomalien und einer Arteriopathie bei einem Teil der Betroffenen. Braucht es dann überhaupt noch einen Unfall oder ein Bagateltrauma zum Auslösen einer Dissektion?

Welche klinischen und diagnostischen Kriterien hier eine überwiegende Wahrscheinlichkeit im Sinne eines unfallkausalen Zusammenhangs herstellen können, werden einzelne Beiträge zusammenfassen und – so hoffen wir – zu einer angeregten Diskussion führen. Ziel dieses Kolloquiums ist es, mit den ausgewiesenen Experten auf diesem Feld gemeinsam eine umfassende interdisziplinäre Standortbestimmung vorzunehmen.

Wir freuen uns, Sie bei unserem ersten Interdisziplinären Versicherungsmedizinischen Kolloquium dieses Jahres in der Suva in Luzern begrüßen zu dürfen.

Suva, Versicherungsmedizin



Prof. Dr. med. Regina Kunz
Klinische Epidemiologin,
Fachärztin für Allgemeine
Innere Medizin,
FÄ für Prävention und
Public Health (FMH)



PD Dr. med. Tobias Brandt
Facharzt für Neurologie,
Mitglied FMH

Programm

Donnerstag, 12.05.2022

13.00 – 17.00 Uhr

Suva Hauptsitz, Schiff
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

13.00 Uhr Begrüssung

Prof. Dr. Regina Kunz
Verantwortliche Bildungs-
wesen und Wissenschaft,
Suva, Versicherungsmedizin

13.10 Uhr Einleitung zum Thema und Moderation

PD Dr. Tobias Brandt
Facharzt Neurologie,
Suva, Versicherungsmedizin

13.20 Uhr Unfallbedingte Arterienverletzungen – ein Überblick

Prof. Dr. Maani Hakimi
Chefarzt Gefässchirurgie,
Luzerner Kantonsspital

13.50 Uhr Häufigkeiten von unfallbedingten Gefässverletzungen: Eine Analyse von den Daten der Schweizer Unfallversicherungen

Dr. Stefan Scholz
Suva Bereich Statistik, Sam-
melstelle für die Statistik der
Unfallversicherungen (SSUV)

14.20 Uhr Zur Klinik und Pathogenese von zervikalen Dissektionen: Spontan oder Trauma?

Prof. Dr. Stefan Engelter
Chefarzt Neurologische
Rehabilitation, Neurologie,
Universitätsspital Basel
Universitäre Altersmedizin,
Felix Platter

14.50 Uhr Pause

Moderation

Prof. Dr. Maani Hakimi, Chefarzt Gefässchirurgie,
Luzerner Kantonsspital

15.20 Uhr Was kann der Neuroradiologe beitragen: Gibt es diagnostische Hinweise für eine traumatische Genese und was sind mögliche Pitfalls in der Diagnostik bei Dissektionen?

Prof. Dr. Sven Haller
Radiologie/Speziell Neuroradiologie, Centre d'Imagerie, Rive Droite CIR

16.20 Uhr Neurowissenschaftlich-gutachterliche Standortbestimmung: Traumatische vs. spontane Dissektion

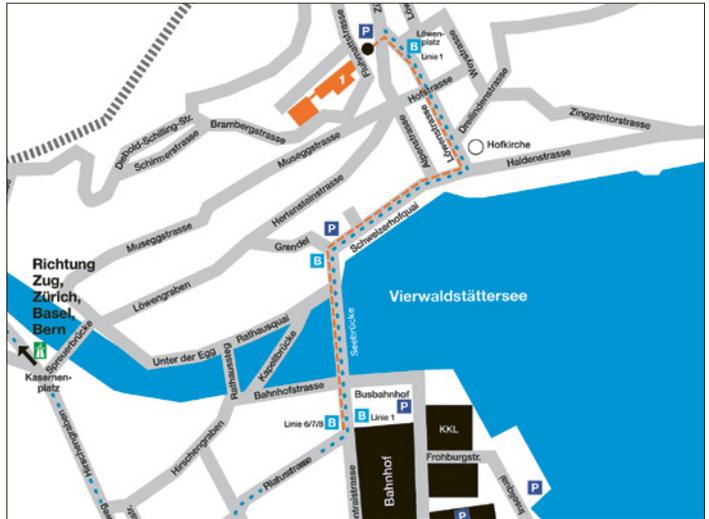
Prof. Dr. Peter Marx, em.
Ärztlicher Direktor,
Klinik für Neurologie,
Campus Benjamin Franklin,
Charité Universitätsmedizin
Berlin

15.50 Uhr Hinweise auf eine Prädisposition bei Dissektionen: Histopathologisch-ultrastrukturelle Gefässwandveränderungen und Genetik: Kausalität doch geklärt?

PD Dr. Tobias Brandt
Suva, Versicherungsmedizin
PD Dr.
Caspar Grond-Ginsbach
Gefässchirurgie/Neurologie,
Universitätsklinik Heidelberg

16.50 Uhr Abschliessende Diskussion und Schlussfolgerungen

17.00 Uhr Optional Apéro
(gemäss Corona-Auflagen)



- Suva Hauptsitz, Geschäftsleitung, Fluhmattstrasse 1
- Richtung Hauptsitz Fluhmatt Weg ab Bahnhof, Bus Nr. 1 (Maihof), Haltestelle Löwenplatz, Lift im Löwen Center (im Parterre neben Coop)
- Panorama-Lift im Einkaufszentrum Löwen Center
- Anfahrtsweg mit dem Auto

Die Veranstaltung findet hybrid, d. h., online und vor Ort statt. Corona-bedingte Änderungen zur Durchführung werden auf der Anmeldeplattform LMS (www.suva.ch/kurse) bekanntgegeben.

Fortbildung

- 3,5 SIM Credits
- 4 SGPMR Credits
- 3 SGC Credits
- 4 SNG Credits
- 2 SGG Credits

Organisation

Suva
 Sonja Schnetzler
 Fluhmattstrasse 1
 6002 Luzern
 Tel. 041 419 56 34
 Fax 041 419 59 28
sonja.schnetzler@suva.ch

Anmeldung

Anmeldung bitte bis spätestens **05.05.2022** über die Anmeldeplattform LMS (www.suva.ch/kurse). Hier werden auch Corona-bedingte Änderungen zur Durchführung der Veranstaltung bekanntgegeben.